



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schaublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Aktueller Stand der Weltmission 2007

Professor David Barrett, Herausgeber der „World Christian Enzyklopädie“ und Todd Johnson von der Theologischen Fakultät der Gordon-Conwell Universität, veröffentlichten jährlich ihren Bericht zum aktuellen Stand der Weltmission. Durch Einbezug von säkularen sowie kirchlichen Quellen ist es eine der umfassendsten Datenbanken der Welt. Der Bericht zeigt schrittweise Veränderungen der Weltbevölkerung und des „Marktanteils“ der weltweit führenden Religionen.

Der Deutsche Missionsstrategie Wolfgang Simson verglich die Statusberichte der vergangenen Jahre und beobachtete bei der Zusammenstellung einige bedeutsame Veränderungen, die in den weltweiten Statistiken nicht erschienen. So meint er, „das Wachstum von Islam und Hinduismus verlangsamt sich“:

„In den Zahlen der Hindus werden einige mitgezählt, welche sich selbst offiziell nicht mehr als Hindus bezeichnen würden. Unter ihnen gibt es mehrere Millionen Dalits (das ist die unterste Kaste, die verstoßene Volksgruppe) in Indien, welche mehr und mehr dem organisierten Hinduismus für immer den Rücken kehren. Einige ihrer eigenen politischen Leiter rufen auf, eine gewaltige religiöse Veränderung herbeizuführen, welche einem Erdbeben im indischen Ordnungssystem gleichkämen. In diesem Fall würde Indien aufhören, eine hinduistische Nation zu sein und höchstwahrscheinlich zu einer christlichen Nation werden – die größte christliche Demokratie in der Welt.“

„In den letzten wenigen Jahren erreichen uns Berichte der historisch größten Zahl der Bekehrungen vom Islam zum Christentum. Diese anhaltende und noch immer zunehmende Entwicklung ist heute in nahezu allen islamischen Nationen zu beobachten, beginnend mit den sogenannten soft-islamischen Nationen (in denen das islamische Gesetz, die Scharia, nicht Staatsgesetz ist) bis hin zu den derzeitigen Kernländern des Islam. Die wichtigste kirchliche Struktur, die diese Bewegung ermöglicht, sind Haus- und Untergrundkirchenbewegungen.“

Barrett und Jonsons Statusbericht der Weltmission zeigt, dass die Zahl der Christen, welche den Missionsauftrag ernst nehmen, ständig wächst, wie auch die finanzielle Unterstützung der christlichen Arbeit. Allerdings werden immer noch weit mehr kirchliche Mittel veruntreut als in die Mission zu fließen. Aktuell werden 24 Milliarden US Dollar jährlich durch die eigenen Mitarbeiter unterschlagen und/oder aus den Kirchenkassen gestohlen. Das sind zwei Milliarden mehr als die Kirche insgesamt für Weltmission ausgibt. Wenn dieser Prozess weiterhin unkontrolliert weitergeht, wird der Diebstahl in der Kirche von der Kirche im Jahr 2025 auf 65 Milliarden angestiegen sein. Wenn wir den Kostenaufwand pro Getauften anschauen (zurzeit liegt er etwa bei 349'000 US Dollar pro Täufling), muss man sagen, dass die Kirche ihre Ressourcen nicht gerade effizient einsetzt. Der Denominationalismus nimmt ebenfalls zu: Im Jahr 1900 wurden weltweit nur etwa 1'900 Denominationen gezählt. Heute ist die Zahl schon auf 39'000 angewachsen und wird bis zum Jahr 2025 sogar auf 55'000 angestiegen sein.

Quelle: David B. Barrett, Todd M. Johnson, Wolfgang Simson

Stand der Weltmission im Jahre 2007 (die Zahlen)

<http://www.gordonconwell.edu/ockenga/globalchristianity/IBMR2007.pdf>

Mutiger Vormarsch der Kirche in Indonesien

In Indonesien, eine der weltweit größten muslimischen Nationen, sind Tausende von neuen charismatischen Gemeinden entstanden. Die meisten von ihnen bestehen aus jungen Mitgliedern, weibliche Leiterschaft wird zunehmend akzeptiert.

Indri Gautama, eine frühere Geschäftsfrau chinesischer Abstammung, ist eine von Indonesiens weiblichen Gemeindegründerinnen. Sie möchte ihre Nation durch die Kraft Jesu verändert sehen und sagt: „Es scheint als würden 60% der globalen Katastrophen in Indonesien stattfinden. Gott lässt dies zu, damit wir ihn suchen.“ Ihre 1'500 Mitglieder umfassende „Apostolic Generation Church“ entstand im Jahr 2002. Jede Woche speist die Gemeinde hunderte von Armen und hat den Opfern der letzten Flutkatastrophe in Jakarta geholfen. Gautama glaubt, dass es ihr Ruf sei, eine neue Generation von christlichen Leitern heranzubilden. „Wir müssen risikobereit sein und eine Reich Gottes Sicht entwickeln.“

Nationaler Gebetskoordinator Daniel Pandji sagt, dass in den letzten Jahren in Indonesien mehr als 60'000 Gemeinden gepflanzt wurden – so viele, dass fast jedes Hotel in Jakarta Räume an Gemeinden vermieten, die keine eigenen Gebäude haben. Christen in 500 Städten im Land haben „Gebetsaltäre“ organisiert, wo Gläubige im Gebet den Himmel für eine nationale Erweckung bestürmen. „Es war in der Vergangenheit so schwierig gewesen, Gemeinden zum Gebet zusammenzurufen“, Sagte Pandji, „aber heute kommen sie, um zu beten.“

Quelle: Indri Gautama, Daniel Pandji, Lee Grady

Fallschirmgemeindepflanzung in China

In China werden mehr und mehr „simple churches“ (einfache Gemeinden) in Betrieben gepflanzt, die Christen gehören. Der Betrieb, z.B. eine Fabrik oder ein Bürogebäudekomplex, sind – natürlich mit Einwilligung des Besitzers – sichere Orte für Gemeindepflanzung. So können auch die Arbeiter Teil einer Kirche sein, die sich selbst als eine organische Familie versteht, die ihr Leben mit Christus und einander teilt. Da sie sich als Gemeinde gerade dort treffen, wo sie arbeiten, sind sie von den Nachstellungen des Staates sicher. Weil diese Kirchenpflanzungen in Betrieben „wie Fallschirme vom Himmel fallen“, hat sie jemand „Fallschirm-Kirchenpflanzungen“ genannt.

Quelle: Alan Hirsh in 'The Forgotten Ways'

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 12. Kalenderwoche 2007.